

## Jesus erzählt vom Finden: Die verlorene Drachme

*Lukas 15, 8-10 | 09.02.2020 (3. Sonntag vor der Passionszeit – Septuagesimae)*

*Eine Erzählung mit Chor*

### Musik zu Beginn

In dem folgenden Lied geht es um ein Geldstück (einen Groschen), das jemand verloren hat.

*Spielen sie kurz das op. 129 Rondo e capricio „Wut über den verlorenen Groschen“ von Ludwig van Beethoven an. (Es ist in den einschlägigen Streamingdiensten als auch auf YouTube unter der Eingabe „Beethoven Wut über den verlorenen Groschen“ zu finden).*

### Spielidee zum Einstieg

Ein Geldstück wird zwischen die Stühle/Bänke in den Kirchenraum geworfen. Dann beginnt die Suche. Nach dem Finden des Geldstücks kann sich ein Gespräch zu den folgenden Themen anschließen:

Mit dem Geldstück könntet ihr...

Das Geldstück ist nicht viel wert...

Eure Eltern schicken euch einkaufen mit einem Geldbeutel und ihr habt ihn verloren...

Nach dem Gespräch kann sich eine anspruchsvollere Suche, als nach dem ersten Geldstück anschließen: Ein Geldbeutel ist versteckt (z.B. unter Tuch auf Altar). Dieser wird nun gesucht. Nach dem Finden ein Stück Gebäck für alle. Dann folgt die Geschichte.

### Erzählung mit Chor

*Jeder Satz wird wiederholt. Die Worte können durch Gesten und Bewegungen unterstrichen werden.*

Jesus ist unterwegs.

Er geht von Dorf zu Dorf.

Er geht von Stadt zu Stadt.

Jesus redet mit den Menschen.

Jesus sagt zu den Menschen:

Gottes Liebe ist sooo groß.

Gottes Liebe ist für alle da.

Da ruft einer dazwischen:

Hat Gott auch alle lieb?

Man kann nicht jeden lieben!

Doch sagt, Jesus.

Gottes Liebe ist sooo groß.

Gottes Liebe ist für alle da.

So ein Quatsch, sagen einige.

Typisch Jesus, sagen andere.

Jesus geht zu jedem.

Jesus setzt sich mit jedem an einen Tisch.

Jesus sagt:

Gottes Liebe ist sooo groß.

Gottes Liebe ist für alle da.

Da steht Jesus auf.

Hört, was ich euch sage:

Ich muss euch was erzählen.

Hört, was ich euch sage:

Es war einmal eine Frau.

Die Frau hatte zehn Geldstücke.

Das war nicht viel.

Das war aber alles, was sie hatte.

Damit konnte sie leben.

Damit musste sie auskommen.

Die Frau zählt ihr Geld.  
Oje! O Schreck!  
Da fehlt doch ein Geldstück.  
Ein Geldstück ist weg.  
Oje! Oh Schreck!  
Ein Geldstück ist weg.  
  
Sie läuft herum.  
Sie macht das Licht an.  
Sie sucht unterm Stuhl.  
Sie sucht unter dem Tisch.  
Sie holt einen Besen.  
Sie kehrt überall.  
Sie kehrt in den Ecken.  
Sie kehrt unter dem Schrank.  
Oje! Oh Schreck!  
Das Geldstück ist weg.  
  
Plötzlich.  
Da glänzt doch was.  
Was ist denn das?  
Da ist das Geldstück.  
  
Die Frau, sie lacht.  
Sie lacht und lacht.  
Sie freut sich.  
  
Sie läuft auf die Straße.  
Sie geht ins Nachbarhaus.  
Sie ruft:  
Oje! Oh Schreck!  
Mein Geldstück war weg.  
  
Ich habe es gefunden.  
Ich bin sooo froh.  
Oje! Oh Schreck!

Mein Geldstück war weg.  
Ich hab es wieder.  
  
Kommt mit!  
Ich bin sooo froh.  
Kommt mit!  
Wir feiern!  
Alle sind eingeladen.  
  
Und Jesus sagt:  
Wenn ein Mensch was angestellt hat,  
dann sagen alle:  
Hau ab!  
Wenn ein Mensch was angestellt hat,  
dann sagen alle:  
Mit dir wollen wir nichts zu tun haben.  
  
Gott ist anders!  
Gott sagt: Komm zu mir!  
Gott sagt:  
Meine Liebe ist sooo groß.  
Meine Liebe ist für alle da.  
Gott sagt: Komm zu mir!  
Ich helfe dir!  
Fang an, wieder gut zu sein.  
Ich helfe dir!  
  
Hört, was ich euch sage:  
Wenn ein Mensch was angestellt hat,  
dann hat Gott ihn trotzdem lieb.  
Gott freut sich,  
wenn ein Mensch wieder anfängt,  
ein guter Mensch zu sein.  
  
Amen!

*Manfred Culmann*